

Niederschrift

über die XVI/9. Sitzung vom **Betriebsausschuss** am **07.06.2022** im Bürgersaal des Kulturbahnhofs, Bahnhofplatz 7 (öffentliche Sitzung)

Beginn: 17:04 Uhr

Ende: 19:20 Uhr

Anwesend waren:

Mitglieder CDU

Peter Altenrath	sachkundiger Bürger	17:06 Uhr bis 19:20 Uhr
Martin Brücker	Ratsmitglied	17:04 Uhr bis 19:20 Uhr
Markus Glietz	Ratsmitglied	17:04 Uhr bis 19:20 Uhr
Alexander Klaas	Ratsmitglied	17:04 Uhr bis 19:20 Uhr
Daniel Klein	Ratsmitglied	17:04 Uhr bis 19:20 Uhr

Mitglieder Bündnis 90 / DIE GRÜNEN

Michael Maaßen	Ratsmitglied	17:05 Uhr bis 19:20 Uhr
Jürgen Reddemann	Ratsmitglied	17:04 Uhr bis 19:20 Uhr
Nico Reddemann	sachkundiger Bürger	17:04 Uhr bis 19:20 Uhr
Eric Jens Renneberg	Ratsmitglied	17:04 Uhr bis 19:20 Uhr

Mitglieder SPD

Peter Rhein	Ratsmitglied	17:04 Uhr bis 19:20 Uhr
Felix Rocholl	Ratsmitglied	17:04 Uhr bis 19:20 Uhr
Karl-Heinz Weyers	sachkundiger Bürger	17:04 Uhr bis 19:20 Uhr

Mitglieder FDP

Patrycja Ungefug	sachkundige Bürgerin	17:04 Uhr bis 19:20 Uhr
------------------	----------------------	-------------------------

Von der Verwaltung

Thorsten Steinwartz	Erster Betriebsleiter	17:04 Uhr bis 19:20 Uhr
Barbara Blatt	Verwaltungsangestellte	17:04 Uhr bis 19:20 Uhr
Nicole Mirgeler	Verwaltungsangestellte	
Ellen Werner	Verwaltungsangestellte	

Es fehlten entschuldigt

Martin Kramer	sachkundiger Bürger
Willi Schmitz	Stadtwerke
Mario Wilhelmi	Stadtwerke

A 1. Eröffnung der Sitzung

Ausschussvorsitzender Renneberg begrüßt die anwesenden Ausschussmitglieder. Er stellt fest, dass form- und fristgerecht eingeladen wurde und der Ausschuss beschlussfähig ist. In diesem Zusammenhang weist er darauf hin, dass das bisherige Ausschussmitglied der AFD, Herr Sven von Cisewski, sein Mandat bekanntlich niedergelegt hat und bisher noch kein neues Mitglied durch den Rat ernannt wurde. Daher kann auch keine Vertretung stattfinden. Es ist jedoch möglich, dass ein Ratsmitglied der AFD ohne Stimmrecht an den Beratungen teilnehmen kann.

Die beiden Mitglieder der Stadtwerke sind für die heutige Sitzung entschuldigt. Deren Stellvertreter sind nicht mehr bei den Stadtwerken beschäftigt. Herr Renneberg weist darauf hin, dass die Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen daher die Stellvertretung aus ihren Reihen neu wählen müssen.

Zur Tagesordnung teilt er mit, dass die Vorlage XVI/596 bezüglich der strategischen Entwicklungsplanung Overath 2040 unter Tagesordnungspunkt A.6 beraten wird. Die nachfolgenden Tagesordnungspunkte verschieben sich entsprechend. Weitere Änderungswünsche zur Tagesordnung werden nicht vorgetragen. Anschließend wird wie folgt beraten und beschlossen:

A 2. Genehmigung der Niederschrift - öffentlicher Teil

Änderungswünsche zur Niederschrift bestehen nicht. Somit wird die Niederschrift vom 15.03.2022 einstimmig genehmigt.

A 3. Bericht der Betriebsleitung über die Beschlüsse aus der Sitzung des Betriebsausschusses vom 15.03.2022, öffentlicher Teil XVI/617

Der Betriebsausschuss nimmt die Ausführungen der Betriebsleitung über die Durchführung der Beschlüsse aus der Sitzung des Betriebsausschusses vom 15.03.2022, öffentlicher Teil zur Kenntnis.

A 4. Regenüberlaufbecken Lorkenhöhe - Projektvorstellung durch den Agger Verband XVI/526

Herr Renneberg begrüßt Herrn Gorres vom Aggerverband, der Ausführungen zum Projekt anhand einer Powerpoint-Präsentation macht. Die Präsentation wird der Niederschrift als Anlage beigefügt. Anschließend beantwortet er Rückfragen der Ausschussmitglieder.

Der Betriebsausschuss nimmt die Ausführungen der Betriebsleitung bzw. des Aggerverbands zur Kenntnis.

A 5. Projekt Entsorgung Erneuerung Mischwasserkanal Abts-Höhe XVI/611

Herr Steinwartz erläutert kurz die Vorlage. Die Kosten der Maßnahme sind im Wirtschaftsplan noch nicht abgebildet, da die Missstände erst beim Starkregenereignis im Juli letzten Jahres aufgefallen sind.

Frau Werner vom Baubetriebsamt der Stadt Overath erläutert die Maßnahme mittels Powerpoint-Präsentation und beantwortet Rückfragen der Ausschussmitglieder. Die Präsentation wird der Niederschrift als Anlage beigefügt.

Herr Brücker erkundigt sich, wer die Kosten für die Wiederherrichtung der privaten Grundstücke trägt, nachdem der Altkanal in der Trasse neben Haus 17 zurückgebaut wurde.

Frau Werner teilt dazu mit, dass dieser Altkanal verfüllt/verdämmt würde, um aufwändige Tiefbauarbeiten in den Gärten zu vermeiden.

In diesem Zusammenhang teilt sie mit, dass die Maßnahme Gesamtkosten in Höhe von ca. 290.000 € zur Folge hat. Außerdem werde zur Zeit noch über einen Grunderwerb von ca. 6,5 m² zur Vergrößerung des Wendehammers nachgedacht. Sollte heute der entsprechende Beschluss gefasst werden, könnte die Durchführung der Baumaßnahme voraussichtlich in 2023 erfolgen.

Herr Maaßen erkundigt sich, ob dort anstelle des Mischwasserkanals ein Trennsystem installiert werden kann.

Frau Werner teilt mit, dass sich dies schwierig gestaltet, da in den anderen Bereichen und auch in der Straße Eichen ein Mischwasserkanal liegt; dort wird der Kanal angeschlossen. Ferner müssten die Anlieger aufgrund dessen ihre Anschlüsse ebenfalls ändern (in SW und RW trennen), was einen erheblichen Aufwand darstellt und diese Kosten müsste jeder Grundstückseigentümer selbst tragen.

Herr Maaßen gibt zum Ausdruck, dass in diesem Bereich der Kanal im Trennsystem gebaut werden sollte, der dann in der Straße Eichen in den Mischwasserkanal übergeht.

Frau Ungefug macht den Vorschlag, eine Kalkulation für ein Trennsystem zu erstellen.

Frau Werner teilt dazu mit, dass sich die Kosten dann dementsprechend verdoppeln werden. Es ist auch zu bedenken, dass die Straße Abts-Höhe nicht sehr breit ist und hier schon viele Versorgungsleitungen liegen. Eine entsprechende Realisierung müsse daher geprüft werden.

Frau Ungefug ist der Auffassung, dass dies bei künftigen Projekten entsprechend geprüft und kalkuliert werden sollte.

Herr Steinwartz bittet aus zeitlichen Gründen heute wie vorgelegt zu entscheiden, damit eine Realisierung der Maßnahme im nächsten Jahr möglich ist. Er macht auch nochmal auf die geringe Breite der Straßen und die bereits vorhandenen Versorgungsleitungen aufmerksam. Daher sollte man dort beim Mischsystem bleiben. Bei künftigen Neuerschließungen werden Trennsysteme verbaut.

Auf Rückfrage von Herrn Renneberg teilt Herr Steinwartz mit, dass zuerst die weiteren Ingenieurleistungen erbracht werden müssen, danach erfolgt die öffentliche Ausschreibung der Maßnahme.

Frau Ungefug erkundigt sich, ob es möglich ist, ein Trennsystem prophylaktisch zu verbauen und die Anlieger erst bei Inbetriebnahme des Systems zur Anschlussänderung aufzufordern.

Herr Steinwartz erläutert, dass dann dort ein System ohne Nutzung verlegt wird. Dies sei auch aus abschreibungstechnischen Gründen wohl kaum möglich, da bereits ab Einbau der Alterungsprozess einsetzt.

Herr Renneberg macht den Vorschlag, bei künftigen Projekten den Vorlagen eine Kalkulation für beide Systeme beizufügen.

Weitere Rückfragen werden nicht gestellt.

Die Betriebsleitung wird beauftragt, das Projekt Erneuerung Mischwasserkanal Abts-Höhe durchzuführen und die dafür erforderlichen Vergaben vorbehaltlich der Zustimmung des Rechnungsprüfungsamtes vorzunehmen.

Abstimmungsergebnis:

Ja-Stimmen: 13

Nein-Stimmen: 0

Enthaltungen: 0

A 6. Strategische Entwicklungsplanung Overath 2040 - Beschluss über Konzept XVI/596

Herr Renneberg begrüßt die Leiterin der Stabsstelle Stadtentwicklung, Mobilität, Klimaschutz und Fördermittelakquise, Frau Nicole Mirgeler. Sie erläutert den Prozess anhand einer Powerpoint-Präsentation, die der Niederschrift als Anlage beigefügt wird. Frau Mirgeler macht deutlich, dass Leitziele/-thesen erarbeitet wurden, die künftig in einem Leitfaden in die Planungen im Arbeitsalltag für Politik und Verwaltung zur Entscheidungsfindung einbezogen werden sollen. Nach einer einjährigen Testphase soll dieses Konzept dann nochmals einer Bewertung unterzogen werden. Anschließend beantwortet Sie Rückfragen der Ausschussmitglieder.

Auf Rückfrage von Herrn Maaßen erläutert Frau Mirgeler das Bewertungspunktesystem.

Herr Rhein erklärt für seine Fraktion, dass die Unterlage für sie weder eine Strategie noch eine Entwicklungsplanung darstellt. Der Fragenkatalog an sich sei inhaltlich in Ordnung, werde aber in der Praxis einen hohen Aufwand verursachen und wenig Nutzen bringen. Eine Auffrischung des Leitbildes wäre inhaltvoller gewesen. Seine Fraktion wird sich daher der Stimme enthalten.

Der Betriebsausschuss empfiehlt dem Rat folgenden Beschluss zu fassen:

Der Rat beschließt die Strategische Entwicklungsplanung Overath 2040 inkl. Anlagen und beauftragt die Verwaltung mit der Implementierung in den Arbeitsalltag.

Abstimmungsergebnis:

Ja-Stimmen: 10

Nein-Stimmen: 0

Enthaltungen: 3

**A 7. Projekt Versorgung
Austausch Trinkwasserleitung Am Katzenbach
XVI/613**

Herr Steinwartz erläutert kurz die Vorlage.

Die Betriebsleitung wird beauftragt, das Projekt Austausch Trinkwasserleitung Am Katzenbach durchzuführen und die dafür erforderlichen Vergaben vorbehaltlich der Zustimmung des Rechnungsprüfungsamtes vorzunehmen.

Abstimmungsergebnis:

Ja-Stimmen: 13
Nein-Stimmen: 0
Enthaltungen: 0

**A 8. Projekt Versorgung
Teilerneuerung der Trinkwasserleitung Siegburger Straße
XVI/615**

Herr Steinwartz erläutert kurz die Vorlage.

Herr Brücker erkundigt sich, ob in der Siegburger Straße künftig mit weiteren Reparaturarbeiten zu rechnen ist.

Herr Steinwartz teilt mit, dass die Erneuerung aufgrund von mehreren Schäden im Bereich der Tankstelle stattfindet. Andere Schäden sind ihm nicht bekannt, die eine weitere Teilerneuerung zur Folge hätte.

Die Betriebsleitung wird beauftragt, das Projekt Teilerneuerung Trinkwasserleitung Siegburger Straße durchzuführen und die dafür erforderlichen Vergaben vorbehaltlich der Zustimmung des Rechnungsprüfungsamtes vorzunehmen.

Abstimmungsergebnis:

Ja-Stimmen: 13
Nein-Stimmen: 0
Enthaltungen: 0

**A 9. Projekt Versorgung:
Erneuerung Trinkwasserleitung Oderscheiderberg nach Falkemich
XVI/614**

Herr Steinwartz erläutert die Vorlage. Die Kosten sind anteilig im Wirtschaftsplan 2022 enthalten. Weitere Kosten werden für das kommende nächste Wirtschaftsjahr anfallen, da sich die Maßnahme in das nächste Wirtschaftsjahr hineinziehen wird.

Die Betriebsleitung wird beauftragt, das Projekt Erneuerung Trinkwasserleitung Oderscheiderberg nach Falkemich durchzuführen und die dafür erforderlichen Vergaben vorbehaltlich der Zustimmung des Rechnungsprüfungsamtes vorzunehmen.

Abstimmungsergebnis:

Ja-Stimmen: 13
Nein-Stimmen: 0
Enthaltungen: 0

**A 10. Tarife der Aggersauna
XVI/616**

Herr Steinwartz erläutert nochmals kurz, warum kein neuer Vertrag mit dem Aggersaunaverein geschlossen wurde. Seit 01.04.2022 betreibt die Stadt die Sauna in Eigenregie, was sehr gut angenommen wird. Von den Nutzern sind seitdem ca. 80 % als Neukunden zu verzeichnen. Aussagefähige Zahlen liegen allerdings derzeit noch nicht vor, können aber dann vielleicht schon im nächsten Ausschuss vorgelegt werden. Prohalber wurde daher das 9-Euro-Ticket für eine 4-Stunden-Nutzung angeboten, was sehr gut angenommen wird. Er bittet darum, dies wie in der Vorlage ausgeführt, vorläufig in die Tarifstruktur bis zur nächsten Anpassung mit einzubinden.

Herr Brücker macht darauf aufmerksam, dass noch eine Ortsbesichtigung der Sauna aussteht.

Herr Renneberg stellt eine Besichtigung zur nächsten Sitzung in Aussicht.

Da bekanntlich noch Renovierungsarbeiten erforderlich sind, erkundigt sich Frau Ungefug, ob bereits ein Trend erkennbar ist oder ein Konzept für die weitere Nutzung der Sauna vorliegt.

Herr Steinwartz teilt mit, dass derzeit noch Überlegungen angestellt werden und dem Ausschuss zu gegebener Zeit ein Konzept vorgestellt wird.

Herr Renneberg erkundigt sich bezüglich der 80 % Neukunden, ob die bisherigen Vereinsmitglieder die Sauna noch nutzen.

Herr Steinwartz teilt dazu mit, dass dazu zum jetzigen Zeitpunkt keine verlässlichen Zahlen vorgelegt werden können.

Herr Renneberg macht deutlich, dass das 9-Euro-Ticket bereits eingeführt wurde. Heute wird dann über die weitere Fortführung beschlossen.

1. Die Ausführungen der Betriebsleitung werden zur Kenntnis genommen.

2. Die Tarife für die Sauna werden wie nachfolgend beschrieben ergänzt:

**Vier-Stunden-Ticket für 9 € (bzw. 11 € bei zusätzlicher Schwimmbad-
nutzung;
es kann für 3 € pro angefangener weiterer Stunde verlängert werden bis hin
zum Tagespreis von 15 €.**

Abstimmungsergebnis:

Ja-Stimmen: 13

Nein-Stimmen: 0

Enthaltungen: 0

**A 11. Zwischenbericht der Stadtwerke Overath gemäß § 20 Eigenbetriebsverordnung
NRW für das I. Quartal 2022
XVI/619**

Rückfragen werden nicht gestellt.

Der Betriebsausschuss nimmt den Zwischenbericht für das I. Quartal 2022 zur Kenntnis.

A 12. Anfragen, Mitteilungen

Mitteilungen gibt es keine. Anfragen werden nicht gestellt.

(Eric Jens Renneberg)
Vorsitzende/r

(Bärbel Blatt)
Schriftführer/in